



Sprecher:innenRat RZ  
[kosmos@rz-potsdam.de](mailto:kosmos@rz-potsdam.de)

*Freundliche Übernahme*  
**RECHENZENTRUM e.V.**

[verein@rz-potsdam.de](mailto:verein@rz-potsdam.de)



KULTURLOBBY

[post@kulturlobby.de](mailto:post@kulturlobby.de)

Potsdam, 10. Juni 2021

## **Verwunderung über Namensvorschlag für das neue Kreativquartier:**

### **Der KOSMOS existiert bereits - seit knapp sechs Jahren im Rechenzentrum Potsdam**

Die Eigentümer des Grundstücks am ehemaligen Langen Stall und Feuerwache an der Plantage suchen einen Namen für ihr Gelände und stellen in einer Presseerklärung und auf ihrer Internetseite sechs ausgewählte Vorschläge vor. Interessierte können nun im Netz ihren Favoriten auswählen. Grundsätzlich ist es eine begrüßenswerte Sache, die Stadtgesellschaft zu befragen. Aber wir fragen die Jury, wie es sein kann, dass auch der Vorschlag „KOSMOS“ auf ihrer Shortlist gelandet ist? Wir empfinden diesen Vorschlag als höchst unsensibel. Dem Investor Glockenweiß und der beauftragten Jury musste bereits im Vorfeld klar sein, dass dieser Vorschlag nicht in Frage kommt.

Der Name KOSMOS wird seit vielen Jahren schon im benachbarten Rechenzentrum genutzt und ist ein wesentliches Element der Marke RZ. In vielfältiger Weise ist er heute Bestandteil der Arbeit im Rechenzentrum. Einige Beispiele:

- Der „Kosmos“ ist der zentrale Veranstaltungsraum im RZ.
- Seit fast vier Jahren finden die monatlichen *Kosmoskonzerte* statt.
- Das von dem MWAE und MWFK Brandenburg geförderte Projekt zur Weiterentwicklung des RZ heißt „Büro Kosmos“.
- Künstler:innen und Kreative des RZ lassen sich von den Kosmos-Bildern des Mosaiks am Haus „Der Mensch bezwingt den Kosmos“ inspirieren.
- Die erste öffentliche Aktion, bei der Kreativschaffende aus dem Haus 2014 das Mosaik öffentlich mit Wasser und Schwamm reinigten, hieß „Aktion Kosmos“, die erste Ausstellung im Sommer 2015 im Kosmos hieß „Kosmosaike“.
- Das „Maskottchen“ des Rechenzentrums ist ein Kosmonaut.
- Die erste filmische Dokumentation über das RZ und sein Entstehen, unterstützt von der ProPotsdam GmbH, heißt „Vom Abrissobjekt zum Kreativkosmos“.

Darüber hinaus ist Fritz Eisels Mosaikzyklus „Der Mensch bezwingt den Kosmos“ ein augenfälliger Teil des Gebäudes der Nachkriegsmoderne und ein Denkmal. Für Passant:innen sind es besondere, Aufmerksamkeit weckende Bilder. Für viele Menschen, die im RZ und darüber hinaus arbeiten und wirken, sind es identitätsstiftende und inspirierende Bildwelten, aber auch Gegenstand kritischer und künstlerischer Auseinandersetzungen.

Sofern die Agentur, die den Namen „KOSMOS“ vorschlägt, nicht aus Potsdam kommt, kann man ihr zugutehalten, dass sie mit den Konstellationen vor Ort nicht vertraut ist. Die Jury musste es allerdings besser wissen! Dass sie sich dennoch dafür entschieden hat, KOSMOS in die engere Auswahl zu nehmen, kann aus unserer Sicht nur ein Versehen sein. Andernfalls wäre es ein unerfreulicher Versuch, die Mosaike und das damit verbundene und etablierte Kosmos-Narrativ zu überschreiben und für das neue Quartier zu nutzen. Hinzu kommt, dass momentan Akteur:innen von Landeshauptstadt Potsdam, Garnisonkirchenstiftung und Rechenzentrum intensiv an Phase 2 des 4-Phasen-Prozess arbeiten. Dieser Prozess wurde gestartet durch einen Beschluss der

Stadtverordnetenversammlung im Juni 2020. Er beinhaltet insbesondere den (Teil)Erhalt des Rechenzentrums als mögliches Ziel. Der Abriss ist seitdem nicht mehr gesetzt.

Bereits im Masterplan für das Quartier gab es die schnell verworfene Idee, die Mosaik in dem neuen Quartier zu verteilen und somit zu banalen Schauobjekten zu entwerten. Das konnte verhindert werden. Heute ist es Konsens, dass das Mosaik am Standort verbleibt. Anlässlich des Symposiums „ÜBER-ECK – Zum Umgang mit dem Mosaik am Potsdamer Rechenzentrum“ (Februar 2020) wurde von den Fachleuten der sinnstiftende Zusammenhang der denkmalgeschützten Mosaik mit dem Gebäude hervorgehoben. Auch vom Begleitkreis, der über die Auswahl des Investors entschieden hat, gab es die eindeutige Vorgabe, das Thema Kosmos nicht – wie bereits durch entsprechende Straßennamen im sogenannten Erstentwurf „Village“ vorgeschlagen – zu verwenden.

Wie kann also die Jury nun einen solchen übergriffigen und unsensiblen Vorschlag zur Wahl stellen, der die Nachbarschaft noch vor Baubeginn derart auf die Probe stellt?

Natürlich ist KOSMOS ein toller Name - keine Frage. Aber er ist nun mal in Potsdam schon vergeben!